

# Kaiserlinde und Napoleonstock

## Zwei historische Stätten in Oberkleen

### Kaiserlinde

Eine der Entscheidungsschlachten der Befreiungskriege gegen Napoleon war die im Oktober 1813 stattgefundene Völkerschlacht bei Leipzig, bei der Truppen der Verbündeten Österreich, Preußen, Russland und Schweden gegen die Truppen Napoleons kämpften. Der Sieg der Verbündeten, insbesondere der Preußen über Napoleon, war einer der Gründe, dass im Jahre 1913 dieser 100jährigen Wiederkehr gedacht wurde. Der zweite Grund für die im Jubiläumsjahr stattgefundenen Feierlichkeiten war das 25jährige Thronjubiläum des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II. am 15. Juni 1913.

König Friedrich Wilhelm III. hatte im März 1813 Frankreich den Krieg erklärt und in dem Aufruf „An mein Volk“ bei seinen Untertanen um Unterstützung für den Kampf gegen Napoleon I. gebeten. Die Völkerschlacht bei Leipzig vom 16. bis 19. Oktober 1813 war die Entscheidungsschlacht der seit März andauernden Kriegshandlungen zwischen Preußen und seinen Verbündeten auf der einen Seite und Frankreich auf der anderen Seite. Diese Schlacht forderte auf beiden Seiten nahezu 100.000 Tote und Verwundete und galt aus militärischer Sicht bis zum Beginn des 1. Weltkrieges als die größte Schlacht der Weltgeschichte.

Der Sieg über Napoleon und das Gedenken an die Opfer wäre im Kaiserreich des Jahres 1913 alleine ein Grund für Feierlichkeiten und Gedenkfeiern gewesen. Hinzu kam das 25jährige Thronjubiläum von Kaiser Wilhelm II., dem letzten deutschen Kaiser. Friedrich Wilhelm hatte im Dreikaiserjahr 1888, nachdem sein Großvater Wilhelm I. im März verstorben war und der an Kehlkopfkrebs erkrankte Vater im Juni starb, als Wilhelm II. am 15. Juni 1888 den Thron bestiegen.



Abb. 2: Die im Jahre 1913 gepflanzte Kaiserlinde vor dem Westportal des Rathauses in Oberkleen (Die Aufnahme entstand im Frühjahr 2013)



Abb. 1: Rathaus in Oberkleen um das Jahr 1930 (am linken Bildrand die junge Kaiserlinde)

Zur Erinnerung an diese Ereignisse fanden im ganzen Land Gedenkfeiern statt. In Oberkleen, so berichtet der Dorfchronist, fand am 10. März des Jahres 1913 eine Schulfeier statt. Am 15. Juni wurde der Regierungsübernahme vor 25 Jahren gedacht und am 18. Oktober, dem Entscheidungstag der Völkerschlacht bei Leipzig eine Kaiserlinde vor dem Rathaus gepflanzt. Von 12 Uhr bis 13 Uhr wurde mit allen Glocken geläutet und am Abend des gleichen Tages zogen viele Einwohner aus dem Dorf auf den gegenüberliegenden Berg, wo ein Freudenfeuer entzündet wurde.

Am darauf folgenden 19. Oktober fand ein Dankgottesdienst statt und am Nachmittag bewegte sich ein Festzug durch das Dorf, voran die Schulkinder mit ihrem Lehrer, dann der Turnverein und der Krieger- und Gesangverein mit Fahnen und Musik. Vor dem Rathaus wurde zur Erinnerung an das 25jährige Regierungsjubiläum die am Tag vorher gepflanzte Kaiserlinde durch Pfarrer Hartmann geweiht. Lieder des Gesangvereins und der Schulkinder trugen zur Verschönerung der Feier bei, so steht es in der Dorfchronik.

## **Napoleonstock**

Man kann davon ausgehen, dass der Napoleonstock an der Straße von Oberkleen nach Oberwetz zur gleichen Zeit eingerichtet wurde. Soll er doch erinnern an die Zeit der napoleonischen Kriege. Glaubt man den mündlichen Überlieferungen in unserem Dorf, sollen Reste der bei Leipzig geschlagenen französischen Armee durch unsere Gegend gezogen und hier gerastet haben. Ältere Oberkleener erzählen, dass Napoleon sich auf seinen Stock an dieser Stelle ausgeruht habe. Historisch belegt ist, dass 18.000 russische Soldaten im November 1813 auf ihrem Weg von Wetzlar nach Butzbach in Dornholzhausen ihr Lager aufschlugen. Es war eine Verwechslung, denn die durchziehenden Russen wollten eigentlich nach Dornholzhausen bei Bad Homburg.

War der Napoleonstock an der Straße von Oberkleen nach Oberwetz ein anfänglich aus Holz errichtetes Denkmal, so ist er vor vielen Jahren durch einen Betonpfahl ersetzt worden. In diesen Tagen haben Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Oberkleen e.V. die umgebende Fläche gesäubert und die Beschriftung des Pfahls erneuert. Heute ist der Napoleonstock ein gekennzeichnetes Wegekreuz und Anlaufpunkt für Wanderer und Mountain-Biker. Der Elisabethenpfad, der von Marburg nach Frankfurt führt, der Schinderhannesweg und ein Fern-Wanderweg des Taunusklubs treffen sich am Napoleonstock.



Abb. 3: Das Denkmal Napoleonstock an der Straße von Oberkleen nach Oberwetz (Aufnahme August 2013)

**Zusammenfassung: Die Kaiserlinde vor dem Westportal des Rathauses in Oberkleen (Abb. 1 und 2) wurde im Jahre 1913 aus Anlass der 100jährigen Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig und zum 25jährigen Thronjubiläum des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II. gepflanzt. Der Napoleonstock im „Dreiländereck“ (Abb. 3) soll an die Zeiten der napoleonischen Kriege und die in den Jahren danach durch unsere Dörfer ziehenden Truppen erinnern. Der Heimat- und Geschichtsverein Oberkleen e.V. hat das Kennzeichen – den Betonpfahl - am Napoleonstock neu beschriftet und die umgebende Fläche davor gesäubert.**